

Argumentieren gegen Rassismus und Antifeminismus

Workshop mit Lisa Bendiek

Der gesellschaftliche Rechtsruck in Deutschland ist unübersehbar. Er spiegelt sich u.a. in Wahlergebnissen, Gesetzesänderungen und Medienberichten. Sowohl in öffentlichen Debatten als auch in persönlichen Gesprächen über Migration, Kultur und Geschlechterverhältnisse wird der Ton schärfer. Zunehmend werden die Auswirkungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung auch an den Universitäten spürbar. Rechte Akteur*innen innerhalb wie außerhalb des akademischen Betriebs greifen Ansätze kritischer Wissensproduktion an – z.B. Gender Studies und postkoloniale Theorien – und lancieren Kampagnen gegen individuelle kritische Wissenschaftlerinnen.

In diesem eintägigen Präsenz-Seminar suchen wir Wege, rechtspopulistischen Stimmen entschlossen und informiert zu widersprechen. Wir beschäftigen uns mit verbreiteten rechtspopulistischen Narrativen, mit rechten Angriffen auf kritische Wissenschaft sowie mit möglichen Strategien des Umgangs damit. Gemeinsam nehmen wir rechtspopulistische Argumentationsmuster auseinander und formulieren unsere eigenen Positionen. In praktischen Übungen haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, verschiedene Strategien auszuprobieren und herauszufinden, welche davon im eigenen Alltag weiterhelfen.

Teilnahmeformular für den 25.04.2022 von 10.00 – 17.30 Uhr
(bei Interesse bitte Ausfüllen und an ethnologie@uni-bayreuth.de zurücksenden):

Name, Vorname:

Status an der Universität

Dozierende*r

Studierende*r

Andere (bitte angeben):